

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mt. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mt. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mt. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämliche Fremdenliste.**

Nr. 37

Samstag, den 27. März 1909.

45. Jahrgang

Bur Konfirmation.

Der Tag der Konfirmation ist für das christliche Haus, für den Kreis der Familie ein Tag hoher Freude, Hoffnungen und Erwartungen, die sich mit dem heranwachsenden Menschenkinde verbanden, haben sich erfüllt. Der Knabe, das Mädchen, denen die Mähen der Elternliebe gegolten, sind zum Jüngling, zur Jungfrau gereift. Für die meisten fällt mit der Zeit der Einsegnung die Entlassung aus der Schule zusammen. Aber auch wo das nicht der Fall ist, ist ein gewisser Abschluß erreicht. Wie sollte das Herz von Vater und Mutter, oder von teilnehmenden Verwandten und Freunden nicht froh bewegt sein? Wie sollte es nicht freudige Dankbarkeit empfinden, daß Gottes bewahrende Gnade ein teures Menschenkind bis zu der Altersstufe hat kommen lassen, wo nun in selbständigerer Entwicklung und Entfaltung die Ausaat belehrender, bildender, erziehender Einwirkung Früchte bringen soll?

Der Tag der Konfirmation mag auch bange Sorgen wecken. Größere Selbständigkeit — größere Gefährdung. Wenn etwas unsere Zeit charakterisiert, so ist es die Zerrissenheit und die Zerfahrenheit des Volkslebens, das vielerlei der Meinungen. Ueber die Grundfragen der Weltanschauung sind in unseren Tagen die Menschen, auch die führenden Geister, sich nicht einig. Ein Stimmengewirr, aus dem es gilt, den rechten Ton, den Leitton für Leben und Sterben, herauszuhören. Das ist nicht leicht, am wenigsten für jugendliche unbefestigte Gemüter. Und gerade auf die Jugend stürmen die verwirrenden Eindrücke ein. Es ist ein Kampf um die Jugend des Volkes entbrannt. Von rechts und von links, von christlicher Liebe und von widerchristlichem Haß wird die Jugend umworben, die Jugend, die des Volkes Zukunft bedeutet. Es ist nicht leicht, im Gehorsam des Glaubens der Stimme des Gewissens zu folgen, wo einem übermächtigen Zeitgeist Autoritätslosigkeit und Pietätslosigkeit als rechte Freiheit erscheinen.

Die christliche Liebe hat mancherlei Veranstaltungen getroffen, um der einen festen Halt suchenden Jugend das Zurechtfinden zu erleichtern. Jünglings- und Jungfrauenvereine und manche andere Vereinigungen bieten Stätten, wo von edelm Geiste getragene Geselligkeit den rechten Ernst mit dem rechten Frohsinn, den das Christentum der Jugend sicherlich nicht wehren will, vereinigt. Denen, die in jungen Jahren Vaterhaus und Heimat verlassen müssen, stehen in der Fremde gastliche Herbergen und Heime mancherlei Art offen. Möchten diese Veranstaltungen immer mehr von denen geschätzt und gebraucht werden, denen sie dienen sollen! Freilich, alle schirmende und bewahrende, christliche Liebe kann keinem jugendlichen Menschen das Wichtigste ersetzen und ersparen, in eigenem Erleben und Erfahren selbst eine rechte christliche Persönlichkeit zu werden. „Männer, nicht Maßregeln“ sagt ein englischs Sprichwort. Wer ist ein Mann? Ernst Moriz Arndt, der Rede deutscher Art, hat vor 100 Jahren die Antwort gegeben: Wer beten kann, wer glauben

kann, wer lieben kann von Herzen fromm und warm:

Dies ist der Mann, der sterben kann
Für Freiheit, Pflicht und Recht;
Dem frommen Mut dünkt alles gut,
Es geht ihm nimmer schlecht.

Rundschau.

Kirchheim-Teck, 25. März. (Einjährigen-Prüfung.) Nachdem letzten Herbst von den Kandidaten der hiesigen Handelsschule außer einem alle das Einjährigen-Examen vor der K. Prüfungskommission bestanden, haben bei der vorgestern und gestern stattgehabten Prüfung wieder sämtliche Kandidaten dieser Anstalt den Einjährigen-Schein bekommen.

Rottenburg, 24. März. Bei der vorläufigen Durchsicht der Kassenbücher des Darlehenskassenvereins ergab sich jetzt schon ein Fehlbetrag von über 50000 Mt.; man befürchtet aber, daß das Defizit diese Summe um das Mehrfache übersteigen wird. Eine Liquidation des Vereins müßte schlimme Folgen nach sich ziehen. Denn mehrere Anwesen hiesiger Geschäftsleute sind von der Darlehenskasse viel zu freigebig beliehen worden. Ein Verkauf bei der jetzigen schlechten Geschäftslage müßte einen ganz erheblichen Ausfall mit sich bringen. Der Verein zählt etwas über 400 Mitglieder, zum größten Teil kleinere Landwirte. — Wie weiter verlautet, ist der Fortbestand der Kasse gesichert, da genügende Sicherheit für das Manko zusammengebracht ist.

Rottenburg, 24. März. Der entlassene Kassier der Darlehenskasse, Kaufmann Reinhard Schnell, hat sich, im Gartenhaus seines an der Staatsstraße nach Seeborn gelegenen Grundstücks vergiftet. Seine Bemühungen, von auswärtigen Verwandten Geld zu bekommen, waren umsonst geblieben und seine Verhaftung stand bevor. Der Fehlbetrag in der Kasse soll sich auf 36000 Mt. belaufen, indessen ist der Fortbestand der Kasse gesichert, da genügende Sicherheit für das Manko zusammengebracht ist. Weiteres wird die Untersuchung ergeben, doch wird aller Voraussicht nach kein Verlust für die Kassenmitglieder entstehen. Vorstand der Kasse war bis vor Jahresfrist Stadtschultheiß Winghamer. Er legte das Amt nieder, weil im neuen Statut den städtischen Beamten die Bekleidung von Nebenämtern unterjagt ist. Seither ist Lehrer Thoma als Vorstand tätig und Stadtschultheiß Winghamer steht als Vizevorstand zur Seite. Um Klarheit in die Sache zu bringen, wird die Revision der Bücher sofort vom Verbands-Revisor vorgenommen werden und bleibt das Resultat seiner Erhebungen abzuwarten.

Pforzheim, 24. März. Ein Angestellter in einer hiesigen Bijouteriefabrik, Karl Leibbrand, hat einen Apparat zur Rettung von Personen aus brennenden Häusern erfunden, der hauptsächlich aus einer Abrolltrommel und einem Drahtseil mit Steigbügel besteht, das Drahtseil wird im Hause aufgehängt. Als er nun gestern nachmittag im Hofe des Rathauses mit dem Rettungsapparat eine öffentliche Probe ablegen wollte, nahm Leibbrand noch einen Mann auf die Schulter, als er sich, im Steigbügel stehend, an dem Seil herabließ. Dabei

ließ er aber den Betreffenden, den 19jährigen Mechanikerlehrling Wiehra los, sodaß dieser ca. zehn Meter hoch auf den asphaltierten Rathaushof stürzte, das Bein brach und sich an der Hüfte schwer verletzte, sodaß er ins Spital gebracht werden mußte. Leibbrand selbst war ebenfalls in Gefahr, da er das Drahtseil losgelassen hatte. Er blieb in schrecklicher Situation mit dem Fuße im Bügel am Drahtseil freischwebend hängen, wurde aber durch sofortige Hilfe in ein Fenster gezogen und gerettet.

Augsburg, 22. März. Ein hoffnungsvoller junger Mann, 6 Jahre alt und Schüler der ersten Volksschulklasse, fand dieser Tage auf dem Schreibtische der Mama eine wunderschöne Postkarte, welche auf der Rückseite die Abbildung des elterlichen Wohnhauses trug. Dieser Postkarte gab er die Adresse: „An den Grafen Zeppelin in Friedrichshafen“ und schrieb dazu: „Lieber Herr Graf! Bitte, bitte, kommen Sie doch mit Ihrem wunderbaren Luftschiff auch nach Augsburg. Herzlich grüßt Frizle von Pechmann.“ Für die Orthographie können wir nicht einstehen; sie soll von der obigen in einigen Punkten abgewichen sein. Dann schrieb Frizle noch unter das Konterfei des elterlichen Hauses die bedeutungsvollen Worte: „Hier wohne ich!“, damit sich Graf Zeppelin mit seinem Luftschiff leichter zurechtfinde, wenn er den Frizle zu besuchen komme. Dann kaufte er aus seinem Taschenmamon eine 5 Pfg.-Marke und übergab die wichtige Sendung höchst eigenhändig dem nächsten Briefkasten. Und siehe da: einige Tage später brachte der Postbote einen Brief: „An den Schüler Frizle von Pechmann in Augsburg.“ Und dieser Brief enthielt eine mit dem Reichsluftschiff gezielte Karte folgenden Inhalts: „Lieber Frizle! Ich werde mit meinem Luftschiff sobald als möglich kommen. Besten Gruß. Graf Zeppelin.“

Köln, 24. März. Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus Pest von heute telegraphiert: Die Regierung hat Depeschen erhalten, laut welchen die Ueberreichung der österreichisch-ungarischen Note in Belgrad eine Verzögerung von zwei bis drei Tagen erfahren wird, weil ein neuer englischer Friedensvorschlag vorliegt, der zum Gegenstand ernster Verhandlung gemacht werden wird.

Frankfurt a. M., 24. März. Von den Vorbereitungen zur Internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung in Frankfurt a. M. wird berichtet: Frhr. Krupp v. Bohlen-Halbach in Essen hat der Ausstellungsleitung einen Preis von 10000 Mt. zur Verfügung gestellt. Es stehen jetzt 75000 Mt. an Geldpreisen, abgesehen von den gestifteten Ehrenpreisen, zur Verfügung.

Landau (Pfalz), 24. März. Die Strafkammer verurteilte den Weinhändler Straub von Mailkammer wegen rückfälliger Weinsälschung zu drei Monaten Gefängnis und 2500 Mt. Geldstrafe. Mehrere Fuder Wein verfielen der Konfiszierung. Straub hat hauptsächlich mit Glycerin „operiert.“

Die Berliner Morgenblätter schreiben: Der Führer der Konservativen v. Normann hat dem Führer der Nationalliberalen Partei Bassermann offiziell erklärt, daß seine Partei von

der Notwendigkeit des Zustandekommens der Reichsfinanzreform überzeugt sei. An indirekten Steuern müßten 400 Millionen bewilligt werden; die Besitzsteuer, die in die Finanzhoheit der Einzelstaaten eingreife, könne nicht zugestanden werden; eine Nachlaß- oder Erbschaftsteuer werde die konservative Fraktion auf keinen Fall annehmen. Auf die Frage Bassermanns, ob dies die Auflösung des Blocks bedeute, antwortete v. Normann, in nationalen Fragen könne man ja nach wie vor zusammengehen. Die gleiche Erklärung wie dem Führer der Nationalliberalen gab er auch den Führern der freisinnigen Fraktionsgemeinschaft und des Zentrums gegenüber ab. In einer sofort gehaltenen Sitzung gelangte die nationalliberale Fraktion zu der Ansicht, daß die Erklärung der Konservativen die Kündigung des Blocks darstelle und daß die Verantwortung dafür ausschließlich den Konservativen zuzuschreiben sei.

Aus der Schweiz, 17. März. Ein kühnes Bahnprojekt, nämlich für eine Luftseilbahn vom Leuterbad nach der Höhe des Gemmipasses hat Ingenieur Alfred Kurter aus Derlikon bei Zürich ausgearbeitet und mit dem Hotelier Zumeisen-Lagger beim Bundesrat zur Genehmigung angemeldet. Das Projekt sieht in erster Linie eine kurze Trambahnverbindung (570 m lang) zwischen dem Endpunkt der bestehenden Schmalspurbahn und dem Talgrunde vor, soweit er sich eben oder nur sanft ansteigend gegen die Gemmi erstreckt. Von dort in einer Höhe von 1433 m über Meer würden vier Drahtseile direkt bis zum Hotel auf der Paßhöhe gespannt. Jedes Paar trägt einen kleinen Wagen, welcher bequem 12 Personen fassen kann, und in diesem sollen die Passagiere frei wie der Vogel in der Luft in wenigen Minuten nach dem höchsten Punkte der Felswand befördert werden, sich den mühevollen, zwei und ein halb Stunden dauernden und nicht ganz gefahrlosen Aufstieg ersparend. Die horizontale Entfernung beträgt nach dem eingereichten Projekt 1580 m und die zu überwindende Höhe beinahe 900 m. Der vorläufige Kostenvoranschlag beläuft sich auf 400 000 Franken.

— England geht ernstlich daran, ein stehendes Heer zu schaffen. Die Regierung hat sich mit der Gesetzesnovelle des Kriegsministers auf baldige Einführung eines stehenden Heeres in Stärke von 500 000 Mann einverstanden erklärt. Dem Gesetzentwurf nach sollen 300 000 Mann ständig unter den Waffen bleiben, der

Rest von 200 000 zuvor der Reserve zugeteilt werden, aber stets einberufungsbereit sein.

Standesbuch-Chronik

vom 20. bis 27. März.

Geburten.

23. März Rothfuß, Wilhelm Robert, Schöffer hier, 1 Tochter.

Eheschließungen:

25. März Bechtle, August Christian, Kaufmann hier, und Schmid, Martha Emilie hier.

Aufgebote:

20. März Bott, Wilhelm Gottlob, Tagelöhner hier und Reppler, Anna Marie von Egenhausen.

26. März Hüll Karl Eugen, Zimmermann hier und Schmid, Pauline Friederike hier.

Getorbene:

20. März. Eitel, Georg Wilhelm, Goldarbeiter hier, 69 Jahre alt.

Knorr's Hahn- Macaroni

übertreffen alle deutschen und fremden Fabrikate durch saubere Herstellung und appetitliches Trockenverfahren, welche hohen Wohlgeschmack und schönstes Aussehen gewährleisten.

Jedes Paket enthält
1 Gutschein für Knorr-Sos.

Wir halten es für
unsere Pflicht,

die Interessenten auf den soeben stattfindenden Räumungsausverkauf in **Spler's Schuhwarenhaus, Pforzheim** ergebenst aufmerksam zu machen.

Verzeichnis der Konfirmanden.

I. Knaben.

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1. Gustav Schrafft | 22. Siegfried Munding |
| 2. Erich Spingler | 23. Heinrich Großmann |
| 3. Fritz Kloß | 24. Wilhelm Eitel |
| 4. Hermann Fischer | 25. Otto Esterrieth |
| 5. Robert Riezinger | 26. Eugen Brachhold |
| 6. Karl Säger | 27. Karl Ottmer |
| 7. Fritz Bed | 28. Fritz Schmid |
| 8. Otto Eppler | 29. Wilhelm Schöber |
| 9. Oskar Junf | 30. Erich Finckh |
| 10. Karl Härter | 31. Karl Schmid |
| 11. Friedrich Rau | 32. Erwin Pfau |
| 12. Ludwig Riezinger | 33. Wilhelm Aberle |
| 13. Albert Haag | 34. Karl Seyfried |
| 14. Wilhelm Rath | 35. Christian Eitel |
| 15. Paul Toussaint | 36. Gustav Riezinger |
| 16. Hermann Krauß | 37. Otto Kayher |
| 17. Georg Schrafft | 38. Eugen Müller |
| 18. Willy Jünser | 39. Gottlob Eitel |
| 19. Karl Eisele | 40. Wilhelm Weber |
| 20. Karl Dürr | |
| 21. Fritz Bäuerle | |

II. Mädchen.

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| 1. Gertrud Hopfengärtner | 25. Klara Luz |
| 2. Maria Bausert | 26. Johanna Eisele |
| 3. Mathilde Haag | 27. Luise Haag |
| 4. Mina Aldinger | 28. Lydia Luz |
| 5. Luise Hammer | 29. Frida Schill |
| 6. Elise Schmid | 30. Emma Seyfried |
| 7. Emma Fischer | 31. Wilhelmine Haag |
| 8. Fanny Rau | 32. Hedwig Weyhenmayer |
| 9. Emma Knaupp | 33. Klara Kappelmann |
| 10. Emilie Wildbrett | 34. Anna Schmid |
| 11. Mathilde Mössinger | 35. Karoline Eitel |
| 12. Marie Günthner | 36. Emma Riezinger |
| 13. Marie Gauß | 37. Luise Zündel |
| 14. Karoline Seyfried | 38. Rosa Schneider |
| 15. Luise Gauß | 39. Anna Günthner |
| 16. Klara Treiber | 40. Edith Hausmann |
| 17. Bertha Faas | 41. Marie Gauß |
| 18. Christiane Gall | 42. Elise Haag |
| 19. Julie Treiber | 43. Bertha Kometsch |
| 20. Christiane Pfeiffer | 44. Erwine Bott |
| 21. Johanna Beyl | 45. Frida Bott |
| 22. Bertha Bott | 46. Wilhelmine Braun |
| 23. Emma Tubach | 47. Karoline Seyfried |
| 24. Elise Bott | 48. Luise Rau. |

Gute Betten

Oberbett, Unterbett, Haipfel und Kissen, zus. Mk. 29.- 35.- 45.- 60.- 75.-

unter sachkundiger und kostenfreier Anfertigung, sowie Bettbarchent, Drill, Leinen, Halbleinen, Bettzeugle, Zitz, Damaste, Baumwolltuche, Bettfedern, Flaum, Metall-Bettstellen, Matratzen, Bettvorlagen, Bettüberwürfe, Betttücher, Tischdecken, Woll-Decken, Gardinen, Bett- und Leibwäsche etc.

kauft man im Spezialgeschäft

Uebernahme vollständiger Aussteuern bei billigster Berechnung.

Neu aufgenommen:
Damen-Konfektion
Blousen, Mäntel, Kostümröcke
ganz auffallend billig.

Franz Trapp

Stuttgart, Marienstrasse 28.

Größtes Lager in **Kleiderstoffen** schwarz und farbig, **Brautstoffen, Unterröcken, Schürzen, Korsetten.**

Bekanntmachung.

Nachdem die Berichtigung des Grund- und Gefällsteuerkatasters der hiesigen Gemeinde auf 1. Januar d. J. durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 73 des Gesetzes vom 28. April 1873 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg. Bl. von 1903 S. 344) stattgefunden hat, so wird das Ergebnis dieser Katasterberichtigung gemäß Art. 73 Abs. 6 und Art. 61-64 dieses Gesetzes 15 Tage lang, und zwar

vom 1. April bis 15. April l. J.

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Zimmer No. 4) aufgelegt sein.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das **Kgl. Steuerkollegium Abteilung für direkte Steuern** zu richten und längstens innerhalb dreier Tage nach dem Ablauf jener 15 Tage, also spätestens **bi zum 18. April l. J.**

bei den Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 73 Abs. 6).

Hinsichtlich der Zulässigkeit von Beschwerden und der Berechtigung zu solchen bestimmt das erwähnte Gesetz folgendes:

Art. 62.

Zulässigkeit von Beschwerden.

Beschwerden in Betreff der Höhe der Einschätzung und des Verfahrens bei dieser sind nur zulässig:

1. gegen die festgesetzte Zahl der Klassen für die verschiedenen Kulturarten des betreffenden Steuerdistrikts,
2. gegen die Einteilung der einzelnen Grundstücke in die betreffenden Kulturarten und Klassen,
3. gegen die Steueranschläge der einzelnen Kulturarten und Klassen, sowie der nutzbaren Rechte.

Die Beschwerden zu 3 sind immer mit speziellen, gehörig nachgewiesenen Ertragsberechnungen zu begründen.

Art. 63.

Berechtigung zu Beschwerden.

Zu Beschwerden sind berechtigt:

1. die Eigentümer oder Nutznießer der betreffenden Grundstücke, bezw. der Realberechnung (Art. 3) in dem betreffenden Steuerdistrikt,
2. der Gemeinderat des betreffenden Steuerdistrikts.

Zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 und 2 bemerkten Art ist jeder Grundeigentümer für sich oder im Verein mit andern berechtigt; Beschwerden der in Art. 62, Punkt 3 bezeichneten Art sind nur zulässig, wenn die Beschwerdeführer mindestens 1/3 des Neßgehalts der betreffenden Kulturart und Klasse besitzen oder bei nutzbaren Rechten 1/3 des Gesamtbetrags der Steueranschläge derselben in einem Steuerdistrikt zu vertreten haben.

Der Gemeinderat ist nur zu Beschwerden der in Art. 68, Punkt 1 und 2 bezeichneten Art und bloß in dem Fall berechtigt, wenn die von ihm festgesetzte Klasseneinteilung geändert worden ist.

Bezüglich der nur gemeindesteuerpflichtigen Objekte ist der Gemeinderat ohne die vorgenannte Einschränkung beschwerdeberechtigt.

Art. 10 des Gemeindebesteuerungsgesetzes.
Wildbad, den 26. März 1909. **Stadtschultheißenamt:**
Baegner.

Jahres-Akkord für 1909/1910

Mittwoch, den 31. März

werden die Jahresarbeiten und die Fuhren im öffentlichen Abstreich vergeben.

Die Verhandlung findet um **10 Uhr vormittags** auf dem Rathaus statt.

Die Preisliste samt Bedingungen liegt auf dem Stadtbauamt zur Einsicht auf.

Stadtbauamt:
M u n t.

Wildbad.

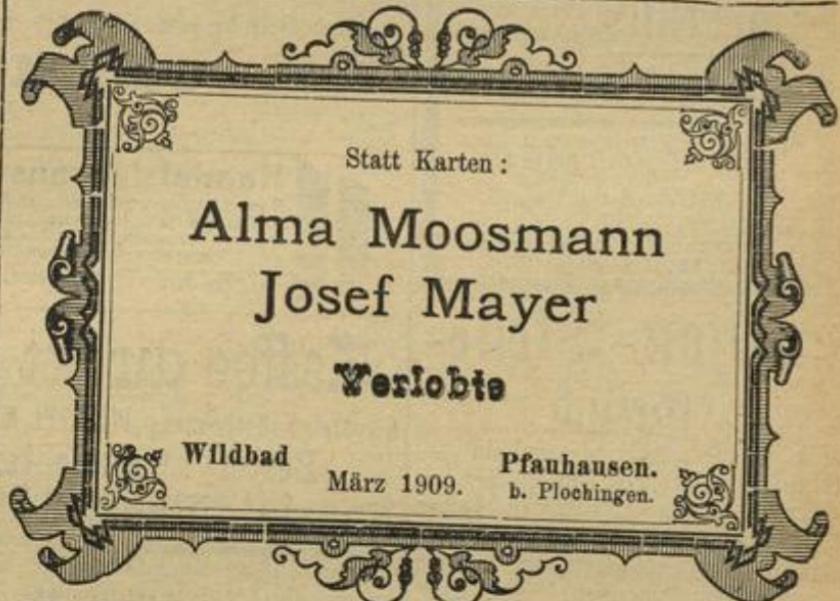
Nächsten

Mittwoch den 31. März

vorm. 11 Uhr

wird im Rathause hier

1. Die **Rehrichfabrik** vom 1. April 1909 an, bis 31. März 1910,
 2. Die **Beifuhr** von **Kohlen** vom hiesigen **Bahnhof** zur **Gasfabrik** hier und
 3. Die **Beifuhr** von **112 Mtr. tannen u. 12 Mtr. buchen Holz** von der Wanne, Bottenweg zu den **städt. Remisen**, im öffentlichen Abstreich verakkordiert.
- Den 26. März 1909. Die Stadtpflege.



Möbel! Möbel!

Polierte und lackierte Einzelmöbel, bessere Schlafzimmer, sowie Polstermöbel zu kaum denkbarem Preis
kauft man in der Möbelhandlung

J. H. Rapp, Pforzheim,
Holzgartenstrasse 53.
Rein Laden, daher die staunend billigen Preise.

Wir hatten Gelegenheit, einen grösseren Posten Anzüge und Hosen unter Preis einzukaufen und verkaufen diese soweit der Vorrat reicht

Sonder-Angebot.

zu sensationell billigen Preisen.

Einige Beispiele:

Herren-Anzüge, Wert bis 34 Mark, Ausnahmepreis Mark	22⁰⁰	Herren-Anzüge Wert bis 24.50 Mark Ausnahmepreis Mark	16⁰⁰
Herren-Hosen Auch für dicke Herren, Wert bis 7.50 Mk. Ausnahmepreis Mark	4⁷⁵	Herren-Paletots Wert bis 40 Mark, Ausnahmepreis Mark 29.—	23⁰⁰

Jedes Stück ein Gelegenheitskauf.

Grosse Gelegenheitsposten in Knaben-Anzügen, nur moderne Facons, bis zu den feinsten Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Kaufhaus Merkur,

Pforzheim, westliche Karl-Friedrich-Strasse Nr. 11

Anerkannt beste Bezugsquelle.



Forstamt Wildbad Schlagraum - Verkauf.

Am **Donnerstag den 1. April**
abends 6 Uhr
im Gasthaus zum „**grünen Hof**“
(Beuerle) in Wildbad kommt der
Schlagraum aus Abt. 7 Forstmeisters-
gfall, 17 Stoffelsmüß, 65 Lehmgrube,
81 Nißhalbe, 90/91 Böllert, 93
Kollwasserhof und 94 Vord. Specken-
teich mit zusammen 28 Losen öffentl.
zum Verkauf.

kein
besseres
Hausmittel

Es gibt

gegen
jeden

Kusten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,
Influenza od. Krampfhust u. c. als
Carl Nills allein echte
Spitzwogeriich

Brustbonbons

Nur echt in Paketen à 10 u. 20
mit dem Namen Carl Nill zu haben
in Wildbad bei **Dr. C.
Metzger**, Apoth. u. **C. W.
Bott**; in Calmbach bei
W. Locher.

Saison-Stelle- Gesuch

für meine 22jährige Enkelin
welche in Badhotel das Kochen er-
lernte — als **Stütze** in **feine
Pension**. Dieselbe ist intelligent
und fleißig u. auch im übrigen
Hauswesen bewandert. Gef. Offt.
mit Gehaltsangabe erbeten an
Frau Buchhändler Vird, Frie-
drichstr. 4, Eßlingen a. N.

Turn-Verein Wildbad.

Samstag
abends 8 Uhr
im Gasthaus z. **ib. Hof**

Versammlung mit Singstunde

Wegen Wichtigkeit der Tagesord-
nung (Jubiläum) ist zahlreiches Er-
scheinen notwendig.

Der Vorstand.

Grosse Abwechslung in der täglichen Suppe bieten



in Würfeln zu 10 Pfg. für 3 Teller. Viele Sorten wie Tapioka-Julienne, Reis,
Erbs, Grünkern, Gersten usw. In frischer Ware stets zu haben bei
Carl Wilhelm Bott.

Zufolge Beschlusses der Vorstandschafft der Bezirks-
krankenkasse Neuenbürg vom 30. Januar d. J. wurde mir die
Berechtigung erteilt

Verband-Artikel und freiverkäufliche Arzneimittel an Krankenkassenmitglieder

auf ärztliche Ordination abzugeben.
Wildbad, den 13. März 1909.

Drogerie Hans Grundner

vorm. Anton Heinen.

Fuhrwerk.

Zur Befuhr von Holz und sonstigen Fuhrarbeiten empfiehlt sich
bestens

Carl Maier (Villa Grossmann)

Telephon Nr. 34.

Handelslehranstalt Kirchheim

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule,
Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und
sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor
Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.

Ausländer-Kurse. Neuaufnahme: 14. April | Sprachen-Institut.

Kaffee direkt von Hamburg!

Geröstete Kaffeebohnen p. Pfd. 95 Pf., M. I. —, 1.05, 1.15, 1.25, 1.30, 1.36, 1.40, 1.55 etc

Bester ausgesiebter Bruch 85 Pfg. p. Pfd.

Spezialitäten
Nr. 6 Hamburger Mischung p. Pfd. M. 1.25
Nr. 10 Mocca Menado „ „ „ 1.40
Nr. 11 goldgelb Java Menado „ „ „ 1.55

Versand unter Nachnahme von 9 1/2 Pfd franco. Garantie: Zurück-
nahme des Nichtconvenirenden. Man verlange Preisliste über Kaffee
(roh u. geröstet) Tee, Cacao u. Kochschokolade. Hotels u. Pensionate
bei Saisonabschlüssen nach besonderen Vereinbarungen Rabatt.

Eduard Weisert, Hamburg 25,

Kaffee- u. Tee-Import (kein Laden).

Wer la Eier

zu den billigsten Preisen eintreffen will wende sich frühzeitig an

Robert Treiber

Firma D. Treiber.

Wasserglas

ebendasselbst billigst erhältlich.

Telefon 75.

Grösstes Möbelhaus

der Gegend

für alle Stände

J. Schwersenz
Sedansplatz.
für
Brautleute
Hotel- und
Pensionsbesitzer.

Hervorragende

Kaufgelegenheit

Pforzheim.

Nachfolger

Beginn des

grossen Frühjahrsverkaufes.

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbret in Wildbad.

Schützenverein Wildbad

Wegen der Konfir-
mation wird das



Uebungs- Schiessen

von Sonntag, den 28. d. M.
auf Montag, den 29. d. M.
verlegt.

Schützenmeisteramt.

Eine schöne

Plüsch-Garnitur

fast neu, Sopha, 4 Fauteuils
und 2 Stühle für Hotels oder
Villenbesitzer außerordentlich
billig zu verkaufen.

Pforzheim, Engstraße 19.

Hemöop. **Krampf Husten-
Tropfen**, d. bekannt. Dr. Hölzle-
schen (Bestandt. Cu.
Op. Ipec. Bell. D. 4 je 2,5) erhält-
lich à 70 Pfg. bei Apotheker, Dr.
Metzger.

Stelle gesucht.

Mädchen, 22 Jahre alt, sucht
Stelle für Zimmer oder zu Kindern.
Adresse: Kaminsgermstr. Elser,
Eppingen, Baden.

Zum Umzug, Möbel

zu extra billigen Preisen.

Bettstelle, lack.	v. 14.00 M.
Waschtisch, lack.	„ 10.50 „
Waschkommode lack	20.00 „
Waschkommode pol.	„
mit Marmor	„ 40.00 „
Waschkommode u.	„
Spiegelaufsatz	„ 58.00 „
Vertiko, poliert	„ 46.00 „
Tisch,	„ 6.50 „
Nachtschränk, lack.	„ 7.00 „
Kleiderschrank,	„
ltür. lackiert	„ 14.00 „
Kleiderschrank,	„
2tür. lackiert	„ 23.00 „
Kleiderschrank, pol.	„
englisch	„ 45.00 „
wane	„ 35.00 „
Schreibtische	„ 30.00 „
Spiegelschrank 2t.	„ 68.00 „
Trumeaux	„ 28.00 „
Ausziehtische	„ 25.00 „
Büffet	„ 110 „
Flurgarderoben	„ 16.00 „
Stühle	„ 2.50 „

komplette Ausstattungen
Mk. 295, 375, 540, 650.

Für Brautleute
günstige Gelegenheit! Für Ho-
tels und Pensionen.

Möbelhaus

J. Weinheimer

Pforzheim,
östl. Karl-Friedrichstr. 8.

Evang. Gottesdienste.

Judika.

Vorm. 1/10 Uhr **Predigt:**
Stadtpfarrer Auch. — Darauf
Konfirmation.

Nachm. 1/12 Uhr **Christenlehre**
mit den Konfirmanden: Stadtvikar
Wildb.

Abends 8 Uhr **Bibelstunde:**
Derjelbe.